

## THEMEN

Ausbau des Kompetenz-Netzwerks

Verband + Industrie, Seite 3

Steigend Zugriffszahlen bei Go Textile!

Bildung + Soziales, Seite 6

Prekäre Rechtsprüfung

Recht + Steuern, Seite 8

Entlastung von der Stromsteuer

Technik + Umwelt, Seite 11

## Service

Aktuelle Steuer-Nachrichten



Recht + Steuern, Seite 9

## Aktuell

„Unternehmer im Dialog“ lautet die neue Südwesttextil-Reihe, in der Unternehmer aus Mitgliedsunternehmen ihre Erfahrungen mit bedeutenden betrieblichen Themen vorstellen und austauschen. Das Auftaktthema am 17. März im Airport-Konferenzcenter Stuttgart dreht sich um den Kauf und Verkauf mittelständischer Unternehmen. Anmeldungen sind auch kurzfristig noch möglich.

## Tarifabschluss an der Belastungsgrenze

Laufzeit und „Stellschrauben“ machen Kompromiss tragbar

Vor dem Hintergrund der anziehenden Konjunktur und einer durch politische Einmischung geschürten Erwartungshaltung bei den Beschäftigten haben sich die Tarifparteien der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in der Nacht zum 22. Februar auf einen Tarifkompromiss verständigt. Danach erhalten die Beschäftigten nach zwei Nullmonaten über fünf Monate hinweg jeweils eine Einmalzahlung von 50 Euro. Ab Oktober 2011 werden die Entgelte um 3,6 Prozent erhöht.

„Der Kompromiss ist sicher an der Belastungsgrenze“, sagte Stephan Schulz, der Sozialpolitische Sprecher von Südwesttextil nach der Verhandlung. Denn



Ab Oktober 3,6 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie. Foto: gruschwitz

viele Betriebe hätten sich von den Auswirkungen der Krise noch nicht erholt. Außerdem drückten die hohen Rohstoff- und Energiepreise derart,

dass weitere Kostenbelastungen Gift für die Beschäftigungssicherung seien.

Dass die Tarifkommission dem Vertrag

dennoch zustimmte, liegt an den vereinbarten Möglichkeiten, die Belastungen aus dem Abschluss abzumildern.

Fortsetzung Seite 2

## Der Preis bleibt heiß

Kostenweitergabe bei knappen Margen unumgänglich

Die Preis-Rallye bei Baumwolle, aber auch bei anderen Fasern und Garnen, hat sich seit Jahresanfang unvermindert fortgesetzt. Im Februar bewegte sich der Cotlook A Index mit 2,33 US-\$ pro Pfund in bislang nicht gekannte Sphären. Während sich die einen bis heute angeblich in Stein gemeißelte Eckpreislagen klammern, halten andere eine Preisanhebung von 10 bis 15 Prozent nicht nur für unumgänglich, sondern aufgrund drastisch gestiegener Beschaffungskosten einfach für normal. Dabei ist das Ende

der Fahnenstange noch nicht erreicht. Schließlich dauert der Weg von der Faser bis zur Fertigware gut und gerne ein halbes Jahr und sorgt dafür, dass Kostensteigerungen sich zeitverzögert bemerkbar machen.

Der Verteilungskampf um textile und nicht-textile Rohstoffe ist längst eingetreten und zieht sich inzwischen durch die gesamte textile Kette. Mit einem Sparkurs alleine lässt sich damit schwerlich umgehen, vor allem, wenn es kaum Stellen gibt, an denen man noch sparen kann

– es sei denn, zulasten der Qualität. Schließlich sind die Beschaffungskosten insgesamt in die Höhe geschwollen, mit beachtlichen Lohnstei-

### Verteilungskampf um textile Rohstoffe längst eingetreten.

gerungen in Fernost und einem Tarifabschluss in Deutschland „an der Belastungsgrenze“, einer Verteuerung der Energiekosten und höheren Frachtraten, die sich mit dem wiedererstarbten

Welthandel nach oben entwickeln. In China, der „Nähtube der Welt“, wird das Arbeitskostenniveau in absehbarer Zeit kaum abnehmen. Ein Ausweichen auf andere Niedriglohnländer wie Vietnam oder Kambodscha ist keinesfalls immer so leicht – und billig – möglich wie häufig dargestellt. Probleme mit der Logistik, Qualität und Liefertreue sorgen bereits für eine Renaissance regionaler Wertschöpfungsketten.

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

## Tarifabschluss an der Belastungsgrenze

Mit diesen so genannten Stellschrauben können etwa die Einmalzahlungen gekürzt, ausgesetzt oder bis zum 30. September 2011 verschoben werden.

Auch die Entgelterhöhung von 3,6 Prozent ist aus wirtschaftlichen Gründen auf Basis einer freiwilligen Betriebsvereinbarung um bis zu 1,5 Prozent bis einschließlich 30. April 2012 teilweise oder vollständig absenk-

bar. Bedingung für alle Stellschrauben ist, dass den betroffenen Arbeitnehmern für diesen Zeitraum eine Beschäftigungszusage erteilt wird.

„Und nicht gering zu schätzen ist die lange Laufzeit von 20 Monaten, die den Unternehmen Planungssicherheit gibt“, meint Stephan Schulz, der auch Mitglied der kleinen Verhandlungskommission war.

Die durchschnittliche Belastung aus dem Tarifabschluss liegt im laufenden Jahr bei 2,4 Prozent. Für die gesamte Laufzeit wurde eine Belastung von 2,94 Prozent errechnet. Wenn ein Unternehmen alle Optionen zur Verschiebung beziehungsweise zur Absenkung in Anspruch nimmt, beträgt die Belastung sogar nur 1,82 Prozent.

Positiv überrascht zeigten sich viele Arbeit-

gebervertreter davon, dass die IG Metall in diesem Jahr erstmals auf das sonst übliche Säbelrasseln verzichtete. So war sie bereit, in der laufenden Friedenspflicht schon bei dem zweiten Aufeinandertreffen mit den Arbeitgebern ohne das Ritual der Warnstreiks am Verhandlungstisch ein Ergebnis auszuarbeiten.

Das macht Hoffnung für künftige Tarifrunden.

Markus H. Ostrop

## In Kürze

Der Arbeitgeberverband des Gesamtverbandes textil+mode hat **Stephan Schulz** zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Schulz, der in der Position des Chief Financial Officers bei der Paul Hartmann AG für die Bereiche Finanzen, Controlling, Human Resources, Investor Relations sowie interne Revision und Risikomanagement verantwortlich ist, löst Holger Kappus ab. Der 46-jährige Stephan Schulz vertritt als Sozialpolitischer Sprecher Südwesttextil in den Tarifverhandlungen. Außerdem erstmals dabei sind Volker Steidel (Lauffenmühle) und Henry Wurm (Johnson Controls).

## „Unternehmen 2020“ Zukunftskonferenz Textil

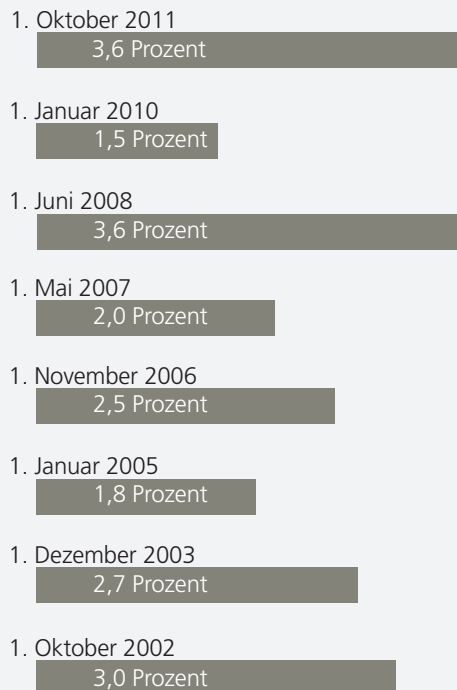
30. Juni und 1. Juli 2011 in Stuttgart

Der Gesamtverband textil + mode verleiht zum vierten Mal den **Innovationspreis** an herausragende Nachwuchskreative. Der Preis wird in drei Kategorien für innovative Arbeiten in den Bereichen Modedesign, Textildesign und Innovative technische Textilien vergeben. Ergänzt wird der Preis um eine Sonderauszeichnung für „Nachhaltiges Design“, die in Kooperation mit der Messe Frankfurt vergeben wird. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Die Preisverleihung findet am 6. Juli 2011 in Berlin statt. Weitere Einzelheiten unter [www.textil-mode.de](http://www.textil-mode.de).

### Eckpunkte des Tarifergebnisses 2011

- Zwei Nullmonate März und April 2011
- Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 250 Euro für Mai bis September 2011
- Auszubildende erhalten insgesamt 125 Euro
- Kürzungs- oder Aussetzungsmöglichkeit der Einmalzahlungen
- Ab 1. Oktober 2011 Erhöhung der Entgelte um 3,6 Prozent
- Absenkungsmöglichkeit um bis zu 1,5 Prozent bis einschließlich 30. April 2012
- Laufzeit: 20 Monate
- Gespräche zur Bewältigung des demografischen Wandels

### Tarifentwicklung seit 2002



Fortsetzung von Seite 1

## Der Preis bleibt heiß

Noch im vergangenen Jahr wurde der rasante Anstieg der Faserpreise gerne als kurzfristiges Phänomen abgetan, verursacht durch schlechtes Wetter und Spekulantentum. Tatsächlich haben sich die Fundamentaldaten deutlich verschoben. Wachsende Einkommen und wachsende Mittelschichten, die mit weltweit höherem Konsum einhergehen, werden

sich wohl so schnell nicht wieder zurückentwickeln. Ganz im Gegenteil. Knappe Güter haben ihren Preis. Und der ist für Qualitäts- und Markenware in China schon heute höher als in Deutschland. Dort hat man offenbar weniger Angst vor verschreckten Verbrauchern und folglich eine geringere Neigung, dem Kunden durch Qualitätsabstriche Preisstabilität zu sugge-

rieren. Genau hiervor warnen viele Hersteller, denn weniger Gutes fürs gleiche Geld kommt alle Beteiligten oft teurer zu



stehen als eine erklär-bare Preiserhöhung, im Handel mit dem Endverbraucher genauso wie zwischen den Produktionsstufen. Was man aus den Umwälzungen der letzten Monate in jedem Fall ersehen kann, ist, dass nur sehr wenige Dinge in Stein gemeißelt sind. Preise gehören definitiv nicht dazu.

Silvia Jungbauer



# Ausbau des Kompetenz-Netzwerks

Südwesttextil will nachhaltigen Mitgliedernutzen systematisch verbessern

Die Nutzenerwartung der Mitglieder an ihre Verbände hat sich gravierend verändert. Das ist eine Erkenntnis des zweitägigen Strategieworkshops, zu dem sich Mitte Dezember 13 Unternehmer und fünf Verbandsmanager von Südwesttextil und Gesamtmasche in Tübingen zusammengefunden haben. Grund für die veränderte Erwartungshaltung sind die atemberaubenden Anpassungsprozesse und permanenten Herausforderungen in den Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Die zentrale Frage des Workshops lautete deshalb: Mit welchen unterstützenden Maßnahmen können die Branchenverbände auf die Veränderungen reagieren und inwieweit muss ihr Dienstleistungsangebot angepasst werden?

Erstes Fazit: Wie in den Mitgliedsunternehmen gilt auch für die Verbände, dass Erfolg das Ergebnis einer klaren Strategie und eines professionellen Managements auf Basis unterneh-

lernenden und offenen Plattform für Kompetenz-Netzwerke“, heißt es dazu in der vom Workshop erarbeiteten „Vision 2020“.

sitionieren und zum Mittelpunkt von Zukunftsgestaltungsprozessen werden. Dies gelingt nur dann, wenn dabei enga-

ebenso wichtig werden Prozesse zur Steigerung der Effizienz der Unternehmen angesehen durch Schaffung von Synergien

auch mitunter unkonventionelle – Schritte folgen.

Als zentrale Möglichkeit zur Steigerung des Mitgliedernutzens sehen die Workshopteilnehmer die Schaffung von sogenannten Kompetenz-Netzwerken an. Diese sollen wenige Schwerpunktthemen systematisch vorantreiben. Die Themen werden auf Basis einer kontinuierlichen Bedarfserhebung bei den Mitgliedern identifiziert.

Die Kompetenz-Netzwerke sollen auf der Leitungsebene durch fachlich kompetente, international erfahrene, engagierte Persönlichkeiten aus den Mitgliedsunternehmen zeitweise besetzt werden. An ihrer Seite stehen fachlich kompetente Verbandsmanager. So gelingt es den Kompetenz-Netzwerken, attraktive, von vielen Mitgliedern nachgefragte und über Mitgliederbeiträge finanzierte Basis-Dienstleistungen anzubieten. Hinzukommen sollen – gegebenenfalls über Partnernetzwerke – attraktive, innovative Value Added Services. Diese Mehrwertdienstleistungen haben das Ziel, Umsatz- und Kostensenkungspotentiale der Mitglieder auszuschöpfen und erfolgreiche Geschäftsmodelle der Zukunft zu ermöglichen.

„Die Verbandsidee ist unverändert vital“, resümierte Gesamtmasche-Präsident und Südwesttextil-Vorstandsmitglied Heinz Horn den Strategie-Workshop. Aber es brauche zuweilen eine neue Inszenierung, um ihr unter den geänderten Rahmenbedingungen zu größerem Erfolg zu verhelfen.



Strategische Planung in traditionsreicher Umgebung.

**Erfolg ist das Ergebnis einer klaren Strategie.**

merischer Prinzipien ist.

Ein wünschenswertes Ziel ist die Fortentwicklung zu einer „lebendigen,

Die Verbände sollen moderne Dienstleister sein mit konkretem Mehrwert für ihre Mitglieder. Dazu müssen sie sich als wahrgenommene und gefragte Akteure bei der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Textil- und Bekleidungsindustrie po-

gierte und mitverantwortliche Verbandsmitglieder intensiv eingebunden werden.

Den Mehrwert schaffen die Verbände mittels exzellenter Dienstleistungen entlang ihrer zentralen Geschäftsprozesse. Dazu gehören die Politikberatung (Public Affairs Lobbying), die Entwicklung eines positiven Branchen-Image sowie insbesondere Prozesse unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ mit der Entwicklung von Konzepten, Wissensmanagement und Sparringspartnern für die Unternehmen. Als

und Dienstleistungsangeboten.

**Steigerung des Mitgliedernutzens durch Kompetenz-Netzwerke.**

Südwesttextil und Gesamtmasche haben in dieser Hinsicht bereits zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen unternommen, so die einhellige Ansicht der Unternehmer. Um aber als Verbände nachhaltig von Nutzen zu sein, sollten weitere –

## Südwesttextil



**GESAMTMASCHE**

# Laufende Entschleuniger

Südwesttextil-Mitglied Zweigart & Sawitzki im FAZ-Porträt

Tradition und Moderne – dies ist kurz umschrieben das Spektrum des Sindelfinger Webers Zweigart & Sawitzki. In einem Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 21. Februar wird das breite Betätigungsfeld der Mitgliedsfirma von Südwesttextil vom traditionellen Handarbeitsstoff bis zur Forschung mit Kohlenfasern anschaulich beschrieben. Die beiden Geschäftsführer, Andreas und Michael Georgii, erzählen darin sowohl von ihren Erfahrungen mit dem stark der Mode unterworfenen Geschäft von Handarbeitsstoffen,

mit dem sie trotz einer launigen Kundschaft auch 134 Jahre nach der

Unternehmensgründung noch gutes Geld verdienen. Gleichzeitig erobert

Zweigart & Sawitzki aber auch neue Geschäftsfelder, etwa mit Filtergeweben für die Lebensmittelindustrie.

Der besonders für seine Vorhänge, Tischwäsche und Möbelstoffe bekannte Traditionsbetrieb rüstet heute aber auch Vorhänge mit zusätzlichen Funktionen aus, damit sie Schadstoffe in der Luft neutralisieren, Infrarotstrahlen abhalten oder sogar Sonnenlicht speichern. „Das ist die Zukunft“, wird Michael Georgii von der FAZ zitiert. Man wolle in den gerade erst entstehenden Märkten ein wichtiger Anbieter sein.

Das Unternehmen beschäftigt 120 Mitarbeiter und macht einen Jahresumsatz von „plus minus 12 Millionen Euro“.

Das Geschäft mit den Stoffen für die häusliche Stickerei will die Firma aber nicht missen. Handarbeit diene wunderbar der Entschleunigung, sagt Andreas Georgii gegenüber der FAZ. Obwohl er und sein Cousin auch selbst sticken können, bevorzugen sie in ihrer Freizeit eher die schnellere Gangart: beide sind begeisterte Hobbyläufer.



Handarbeit dient der Entschleunigung.

Foto: FAZ

Markus H. Ostrop

## Jahresversammlung 2011

Online-Anmeldung  
[www.suedwesttextil.de/jv2011](http://www.suedwesttextil.de/jv2011)



Jahresversammlung 2011

13. und 14. April in Adelsbach-Georgii

GESAMTVERSAMMLUNG

Südwesttextil



# Stolpersteine beim Export

Vorsicht bei Unterlagen-Codierungen in ATLAS-Ausfuhr

Für bestimmte Ausfuhr sind in den Ausfuhranmeldungen korrekte Codierungen im Feld „Unterlagen“ zu hinterlegen, z. B. bei Dual-Use-Gütern Code Y901. Fehlen diese Angaben, kann der Zoll die Überlassung zur Ausfuhr ablehnen. Um die richtigen Codierungen zu ermitteln, sind entsprechende Recherchen im Elektronischen Zolltarif (EZT) durchzuführen.

Vor allem sind auch die mit länderspezifischen Embargomaßnahmen belegten Ausfuhr, beispielsweise in den Iran, betroffen. Diese erfordern zwingend eine codierte Erklärung, dass die Aus-

fuhrensung keinen Einschränkungen nach der Iran-VO Nr. 961/2010 unterliegt bzw. die zu versendenden Güter nicht un-

ter die Militärgüter fallen. „Fehlende Deklarierungen führen zur Zurückweisung der Ausfuhrsung an der Ausgangszollstelle. Die

monierten Erklärungen müssen nachgereicht werden, erst danach kann das Transportmittel den Weg fortsetzen“, warnt

Zollexperte Harald Neun von CCIT. Als Folge drohen neben Lieferverzögerungen auch empfindliche Standgeldkosten.

Das Bundesfinanzministerium weist auf seinen Zoll-Seiten im Internet auf den Sachverhalt folgendermaßen hin: „Bitte beachten Sie, dass Sie durch die Eintragung/Eingabe einer Codierung eine rechtsverbindliche Erklärung in einer Zollanmeldung abgeben, für deren Richtigkeit Sie auch verantwortlich sind.“



Bei fehlenden Angaben kann der Zoll die Überlassung der Ausfuhr ablehnen.

Foto: fotolia

Silvia Jungbauer

## Programm

### Gesamtmasche – Interner Teil

**13. April**

**16.30 Uhr**

Präsidiumssitzung Gesamtmasche

**17.30 Uhr**

Interne Mitgliederversammlung Gesamtmasche

**19.00 Uhr**

95 Jahre Gesamtmasche: Weinprobe mit Dr. Walter Borgsitter anschließend festliches Abendessen

**14. April**

**10.00 Uhr**

Führung I (für Mitglieder von Gesamtmasche und Gäste) durch das Technologie- und Entwicklungszentrum der Groz-Beckert KG

### Öffentlicher Teil für Mitglieder und Gäste

**14. April**

**11.00 Uhr**

Kaffee im Foyer

**11.30 Uhr**

**Begrüßung**

Armin Knauer, Präsident Südwesttextil  
Heinz Horn, Präsident Gesamtmasche und des Gesamtverbands textil+mode

**Grußwort**

Dr. Thomas Lindner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Groz-Beckert KG und Präsident des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, VDMA

**Festvortrag**

Aufbruch im Umbruch – Was erfolgreiche Innovatoren verbindet

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

**gegen 13.00 Uhr**

Mittagessen

### Südwesttextil – Interner Teil

**14. April**

**9.45 - 11.00 Uhr**

Interne Mitgliederversammlung Südwesttextil

**14.30 Uhr**

Führung II (für Mitglieder von Südwesttextil und Gäste) durch das Technologie- und Entwicklungszentrum der Groz-Beckert KG

# Steigende Zugriffszahlen bei GoTextile!

Erfolgreiche Nachwuchswerbung der Textil- und Bekleidungsverbände

Im Dezember kletterte die Bewertung der Internetseite [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) der Nachwuchskampagne bei Google auf den Page Rank 6.

Mit diesem Wert wird die Verlinkung einer Seite in Google bewertet. Die Skala reicht von 1 bis 10, wobei 10 der maximale Wert ist. Damit steht die Nachwuchskampagne der Textil- und Bekleidungsindustrie nun auf dem gleichen Niveau wie die Nachwuchs- bzw. Imagekampagne des Handwerks.

Auch die vom Bundesforschungsministerium unterstützte Nachwuchskampagne für die duale Ausbildung [www.berooobi.de](http://www.berooobi.de) kommt auf keinen besseren Wert als GoTextile!. Die Nachwuchskampagne des Einzelhandels, [www.heldendesHandels.de](http://www.heldendesHandels.de) kommt sogar nur auf ei-



[www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) eine gute Adresse für erfolgreiche Nachwuchswerbung.

nen Page Rank von 3.

Einhergehend mit dieser Verbesserung bei der Bewertung der Seite unter Google sind auch die Zugriffszahlen deutlich angestiegen. Seit dem start der Kampagnen am 15. September 2009 waren 46 249 Besucher auf der Seite, dabei haben sie

213 309 Seiten aufgerufen. Die Zugriffe erfolgten aus über 103 Ländern, wobei natürlich die Masse aus Deutschland kam. Dieser kontinuierliche Anstieg der Zugriffe wird noch deutlicher, wenn man die Monate Januar 2010 mit dem Monat Januar 2011 vergleicht.

Anfang des letzten Jahres besuchten 2 068 Personen die Seite, in diesem Januar waren es schon 4 008. Die Verdopplung der Zahlen geht auch mit der Erhöhung des Page Ranks unter Google einher, denn über 50 Prozent der Besucher auf der Seite kommen über Google.

Diese Zahlen liefern erneut einen guten Grund warum die Textil- und Bekleidungsunternehmen sowie die Fortbildungsstätten ihre Profile auf [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) einstellen sollten.

Christine Schneider

## Infotag in der Modeschule Stuttgart

Über 400 Personen nahmen das Angebot wahr

Die Ausbildung zum Produktentwickler Mode, Karrierestart und Job-

Perspektiven waren zentrale Themen am Infotag.

Rund 400 Besucher, darunter viele Klassen allgemeinbildender und fachspezifischer Schulen, sahen sich Aktionen, Präsentationen und Ausstellungen von Studierenden der Staatlichen Modeschule Stuttgart an. Die Schule freute sich ganz besonders über direkte Bewerbungen, die an diesem Tag eingingen.

Arbeiten gab es in ganz unterschiedlichen Produktionsstadien - von Skizze bis zum realisierten Kollektionsteil in Fächern wie Entwurf, CAD-Design, Schnitt, Technologie, Modellieren und Fertigung bzw. Realisation. Aktuelle Projekte wie z.B. T-Shirt- und Industriemodell 2011 wurden vorgestellt.

Ein Aktzeichen-Workshop lud zum Mitzeichnen und Experimentieren ein. Besucher konnten den Entstehungsprozess einer Kollektion in Führungen miterleben.

Die Mode-Labels evawave, ktriny, Schöntag-Atelier und Lisa Bader-Le soleil präsentierten aktuelle Designs, Produkte und Kollektionen in eigenen Showrooms.

Außerdem gab's Vorträge aus der Praxis der Unternehmen Adidas und Kimmich Trikot: ehemalige Absolventen berichteten über Berufseinstieg, Erfahrungen und aktuellen Job.

Christine Schneider



Skizzen der Schüler der Modeschule Stuttgart.

Foto: Modeschule



Am 14. April findet der nächste bundesweite Girl's Day statt. An diesem Tag können Schülerinnen ab der fünften Klasse zu einem Besuch in die Produktion des Unternehmens eingeladen werden. Das praktische Erleben steht an diesem Tag im Mittelpunkt. In Workshops und bei Aktionen informieren sich die Mädchen über Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften und IT, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Informationen unter: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)



## Kleiner Grenzverkehr

Delegation des Schweizer Textilverbands besucht die Gatex

Auf Einladung von Südwesttextil besuchten Mitte Februar der Präsident des Schweizer Textilverbands, Max Hungerbühler, und die Leiterin des Bildungsressorts, Corinne Egli, die Gatex. Angeregt wurde dieses Treffen durch die Vizepräsidentin des Gesamtverbands textil+mode und Präsidiumsmitglied von Südwesttextil, Donata Apelt-Ihling.

Beeindruckt zeigten sich die Gäste von der neu renovierten Gatex, von dem Spinnerei- und Weberei-Technikum, aber auch vom Veredlungstechnikum mit seinem Spannrahmen.

Beim Rundgang erläuterte Ingo Kiefer, Ausbildungsleiter der Gatex, die Wichtigkeit der Praxis für die Ausbildung. Neben dem Herstellen der Garne oder der Gewebe lernen die Auszubildenden auch die Instandsetzung der Maschinen und Anlagen.

Nach der Vorstellung von Südwesttextil und der

Gatex sowie des Schweizer Textilverbandes ging Corinne Egli auch auf die bereits gelebte Zusammenarbeit zwischen der

der Schweiz stattfinden wird. Außerdem sprach sie die Kooperation der Schweizer Textilfachschule und Südwesttextil bei

auch für Schweizer Azubis offen stehen. Erste Kooperationen sind beim Kniggekurs und beim Kurs für Elektrisch unterwiesene

nun ebenfalls in den Genuss von EU-Fördergeldern im Bereich der Bildung kommen kann, soll auf Bundesebene ein Pro-



Donata Apelt-Ihling, Corinne Egli, Christine Schneider und Max Hungerbühler folgen den Ausführungen von Ingo Kiefer, Ausbildungsleiter Gatex.

Schweiz und Südwesttextil ein. Sie zeigte die aktuellen Bilder auf dem Wintercamp und präsentierte den Stand der Vorbereitungen für den vierten Internationalen Jungtextiler Kongress der am 4. Mai in St. Gallen in

der Techniker Ausbildung sowie die in diesem Jahr zum erstenmal anstehende Lehrerfortbildung an.

Man vereinbarte, in Zukunft auch bei der Ausbildung besser zu kooperieren. So sollen die Zusatzangebote der Gatex

Personen geplant. Auf der anderen Seite schaut die Gatex welche IFK-Kurse, die in der Ausbildung der Schweiz verpflichtend sind auch für die Auszubildenden der Gatex, von Interesse sein könnten.

Nachdem die Schweiz

gramm zum Austausch von Auszubildenden initiiert werden.

Darüber hinaus wurde vereinbart, die Nachwuchskampagnen der beiden Verbände besser mit einander zu verlinken.

Christine Schneider

## Seminarprogramm Gatex

Zahlreiche neue Kurse im Angebot

Das neu aufgelegte Seminarprogramm 2011 umfasst bewährte Seminare und neue attraktive Weiterbildungsangebote für Auszubildende, Fachkräfte, Führungskräfte und den Führungsnachwuchs.

Zu Beginn der umfangreichen Seminarreihe findet vom 16. bis 20. Mai das nachgefragte Seminar „Textiles Grundwissen für Kaufleute“ statt. Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter in der Textil- und Bekleidungsindustrie, die nicht in der Produktion tätig sind, die aber für ih-

ren Arbeitsbereich über ein textiles Grundwissen verfügen müssen.

Neu im Angebot ist der Workshop „Textile Prüfungen“. Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter aus den Bereichen Prüflabor, Qualitätssicherung, Einkauf und Verkauf. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in Durchführung und Auswertung von textilen Prüfverfahren und können so Prüfergebnisse und deren Zusammenhang mit Gebrauchseigenschaften besser bewerten.

Christine Schneider



Seminarprogramm 2011

### Seminare Bildungswerk

Seminarangebot der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft in Kooperation mit Südwesttextil

#### Zeitmanagement und Selbstorganisation

Termin:  
4. bis 5. April 2011  
Ort: Haus Reutlingen

#### Schlagfertig kontern

Termin:  
11. April 2011  
Ort: Haus Steinheim

#### Sozialversicherungsrecht

Termin:  
11. bis 13. April 2011  
Ort: Haus Steinheim

Weitere Informationen unter [www.biwe.de](http://www.biwe.de)

# Prekäre Rechtsprüfung

## Fallstricke bei der Beschäftigung von Leiharbeitern

Aufgrund der wirtschaftlichen Erholung sind bei vielen Unternehmen wieder Neueinstellungen beabsichtigt. Da allerdings noch nicht absehbar ist, wie dauerhaft sich die wirtschaftliche Erholung gestaltet, besteht ein unternehmensseitiges Interesse, den Arbeitsbedarf durch Leiharbeiter zu decken. Die Einstellung von Leiharbeitern stößt jedoch häufig auf großen Widerstand beim Betriebsrat.

Grundsätzlich darf der Betriebsrat bei der Einstellung von Leiharbeitern nicht einfach außen vor gelassen werden. Vielmehr liegt eine zustimmungspflichtige Einstellung nach § 99 BetrVG vor, weil die Leiharbeitnehmer tatsächlich in den Betrieb eingegliedert werden und sich Auswirkungen auf die Stammebelegschaft ergeben können.

### Zustimmung des Betriebsrats erforderlich.

Obwohl der Betriebsrat der Einstellung häufig widersprechen möchte, ist er bei der Verweigerung an bestimmte Gründe gebunden, welche im Einzelnen in § 99 Abs. 2 BetrVG benannt sind. Hierbei kommt insbesondere der Verstoß gegen Rechtsvorschriften in Betracht, wenn der Verleiher nicht die erforderliche Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung besitzt.

Des Weiteren kommt eine fehlende Ausschreibung im Entleiherbetrieb oder eine bevorstehende Kündigung eines Stammarbeiters als Benachteiligung von Arbeitnehmern des Entleiherbetriebs zur

Rechtfertigung des Widerspruchs in Betracht.

In der Regel wird der Betriebsrat jedoch kein ausreichendes Widerspruchsrecht besitzen. Widerspricht der Betriebsrat

sprach nicht ausreichen. Diese schwierige Abgrenzung sollte jedoch keinesfalls ohne rechtliche Beratung erfolgen, schließlich kann der Betriebsrat, wenn der Widerspruch

Urteil des BAG vom 23. Juni 2010 ein möglicher Widerspruchsgrund des Betriebsrates, wenn der Arbeitgeber vor der Einstellung nicht geprüft hat, ob nicht ein schwer-

bedingter Leiharbeitnehmer im Regelfall dem Arbeitgeber von dem Verleiher zur Verfügung gestellt wird. Es ist jedenfalls möglich, dass der Arbeitgeber nach der erforderlichen Prüfung von der zunächst beabsichtigten Besetzung des Arbeitsplatzes mit einem Leiharbeitnehmer absieht.



„Neues Urteil des BAG erfordert die genaue Prüfung bei der Einstellung von Leiharbeitern“, sagt Nathan Binkowski, Rechtsanwalt bei Südwesttextil.

### Prüfungspflicht besteht bei jeder Besetzung.

Ein wirksames Widerspruchsrecht des Betriebsrates kann somit nur vermieden werden, wenn vor der Einstellung eine Prüfung erfolgt, ob eine Besetzung des Arbeitsplatzes mit einem schwerbehinderten Arbeitnehmer erfolgen kann und frühzeitig Verbindung mit der Agentur für Arbeit aufgenommen worden ist.

Nathan Binkowski

Obwohl der Betriebsrat der Einstellung häufig widersprechen möchte, ist er bei der Verweigerung an bestimmte Gründe gebunden, welche im Einzelnen in § 99 Abs. 2 BetrVG benannt sind. Hierbei kommt insbesondere der Verstoß gegen Rechtsvorschriften in Betracht, wenn der Verleiher nicht die erforderliche Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung besitzt.

des Weiteren kommt eine fehlende Ausschreibung im Entleiherbetrieb oder eine bevorstehende Kündigung eines Stammarbeiters als Benachteiligung von Arbeitnehmern des Entleiherbetriebs zur

Obwohl der Betriebsrat der Einstellung häufig widersprechen möchte, ist er bei der Verweigerung an bestimmte Gründe gebunden, welche im Einzelnen in § 99 Abs. 2 BetrVG benannt sind. Hierbei kommt insbesondere der Verstoß gegen Rechtsvorschriften in Betracht, wenn der Verleiher nicht die erforderliche Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung besitzt.

des Weiteren kommt eine fehlende Ausschreibung im Entleiherbetrieb oder eine bevorstehende Kündigung eines Stammarbeiters als Benachteiligung von Arbeitnehmern des Entleiherbetriebs zur

### Bisher Widerspruch durch Betriebsrat kaum erfolgreich.

Zustimmung letztlich erteilen, soweit er keine Niederlage vor dem Arbeitsgericht erleiden wollte.

Allerdings besteht insbesondere nach einem

behinderter Mitarbeiter eingestellt werden kann. Nach § 81 Abs. 1 SGB IX besteht die konkretisierte Pflicht des Arbeitgebers bei der Neueinstellung abzuwägen, ob der freie Arbeitsplatz mit schwerbehinderten Menschen, welche bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet sind, besetzt werden kann.

Diese Prüfungspflicht besteht grundsätzlich bei jeder Besetzung eines freien Arbeitsplatzes, demnach muss sie auch bei der Besetzung einer freien Stelle mit einem Leiharbeiter gelten.

Dem kann nicht entgegeng gehalten werden,

### Terminankündigung

#### Personalleiterkreis

Dienstag,  
**29. März 2011,**  
13:00 bis 17:00 Uhr  
bei der  
Liebherr-Werk Ehingen GmbH, Ehingen

Themenschwerpunkt wird die Tarifrunde sein. Die Einladung mit Tagesordnung wird in den nächsten Tagen versandt.



# Marken, Muster und Made in

## Schutzgemeinschaft im Einsatz für das geistige Eigentum

Am 16. Februar trafen sich die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Muster und Modelle – Musterschutz – e. V. in den Räumen von Südwesttextil und Gesamtmasche zu ihrer jährlichen Versammlung. Jürgen Leuthe, Mitinhaber der Hauber-Gruppe Nürtingen, wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neu in den Musterschutz-Vorstand berufen wurde außerdem Boris Behringer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer von Südwesttextil. Der scheidende Vorsitzende Peter Mauch, früher KBC in Lörrach, wurde für seine Verdienste um den Musterschutz und sein langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt.

Südwesttextil und Gesamtmasche hatten im Rahmen des Musterschutz-Treffens eine Vortragsveranstaltung zur Ursprungskennzeichnung und zum Markenschutz

organisiert, nicht zuletzt um die Tätigkeit der Schutzgemeinschaft brei-

zeichnung. Musterschutz-Geschäftsführer Thomas Seifried ging in seinem

Bekämpfung der Produktpiraterie und zum Schutz des geistigen Eigentums

über Entwicklungen auf allen für den Schutz von textilen Mustern und Modellen relevanten Rechtsgebieten, insbesondere zum Geschmacks-, Marken- und Wettbewerbsrecht. Ein wichtiger Service ist die kostenlose Erstberatung, insbesondere bei der konkreten Verletzung von Schutzrechten. Darüber hinaus kann sie bei Schutzrechtsverletzungen Abmahnungen aussprechen. Kostenlose Seminare und Vorträge zum Themenkreis geistiges Eigentum und verwandten Rechtsgebieten runden das Leistungsangebot ab.



Der Verein wurde bereits 1972 zum Schutz des geistigen Eigentums gegründet.

Foto: fotolia

ter bekannt zu machen. Eine ansehnliche Zahl von Mitgliedsfirmen folgte der Einladung nach Stuttgart - im Seminarraum hieß es, eng zusammenrücken. Dr. Walter Brogsitter und Silvia Jungbauer referierten über aktuelle Entwicklungen bei der in Brüssel heftig debattierten „Made in“-Kenn-

Vortrag auf die Besonderheiten beim markenrechtlichen Schutz von Bezeichnungen und Designs.

Die Schutzgemeinschaft Muster und Modelle wurde bereits 1972 von Unternehmen und Verbänden der Textil- und Modeindustrie als schlagkräftiges Instrument zur

gegründet. Sie bietet ihren Mitgliedern regelmäßige Informationen

Silvia Jungbauer

## Arbeitnehmerfreizügigkeit

### Im Mai fallen letzte Restriktionen für die EU-Beitrittsländer

Ab dem 1. Mai 2011 gilt auch für Arbeitnehmer aus den EU-Beitrittsländern Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und den baltischen Staaten die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit für sämtliche EU-Staaten. Vor diesem Hintergrund wird mit dem Angebot billiger Leiharbeitskräfte aus Osteuropa zu rechnen sein. Dabei ist weiterhin zu beachten, dass nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die Arbeitsbedingungen einschließlich des Arbeitsentgelts für Zeitarbeiter, denen von vergleichbaren Arbeit-

nehmern beim Entleiher entsprechen müssen (Equal-Treatment, Equal-Pay), es sei denn, die Leiharbeiter unterliegen einem Tarifvertrag zur Zeitarbeit.

Generell muss deshalb damit gerechnet werden, dass für einen grenzüberschreitenden Personaleinsatz nach § 9 Nr. 2 AÜG der Grundsatz des Equal-Pay greifen könnte.

Auch besteht ein Haftungsrisiko des Entleihers bezüglich der für die Zeitarbeiter zu zahlenden Sozialversicherungsbeiträge. Der Entleiher haftet hier neben dem

Verleiher wie ein selbstschuldnerischer Bürge. Im Übrigen ist darauf zu achten, dass die Leiharbeitsunternehmen die behördliche Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit bei Vertragsschluss vorlegen. Bei Fehlen dieser Erlaubnis käme ein Arbeitsverhältnis zwischen dem Leiharbeiter und dem Entleiher direkt zustande. Der Leiharbeiter kann dann Entgeltansprüche direkt gegenüber dem Entleiher geltend machen.

Kai-Uwe Götz

### Schriftenreihe Arbeitsrecht

Folgende Broschüren aus der Schriftenreihe Arbeitsrecht wurden aktualisiert und in den Downloadpool des Mitgliederbereichs eingestellt:

- Befristung von Arbeitsverhältnissen
- Arbeitsrechtliche Fragen zum Urlaub
- Pfändung von Arbeitseinkommen

### Aktuelle Steuer-Nachrichten

Ein elektronisch geführtes Fahrtenbuch ist nach Ansicht des Finanzgerichts Münster nicht ordnungsgemäß, wenn die Angaben zu Art, Zweck und Ziel der Fahrten nachträglich verändert werden können und dies in der Datei nicht dokumentiert oder offengelegt wird. Im Streitfall wurden sämtliche Daten zunächst in einen Fahrdatenspeicher abgespeichert; diese konnten zu einem späteren Zeitpunkt mit Hilfe der zugehörigen Software gesammelt ausgelesen und auf einem externen Computer gespeichert werden. Nach dem Auslesen konnten die automatisch aufgezeichneten Daten (Datum, Uhrzeit, Tachostand, Kilometer) vom Anwender nicht mehr verändert werden. Die übrigen Eingaben waren dagegen frei änderbar.

Die Februarausgabe der Steuernachrichten kann als pdf-Datei im geschlossenen Mitgliederbereich der Internetseite von Südwesttextil heruntergeladen werden.

## Zukunftsinitiative im Land der Ideen

Institut für Textilchemie und Chemiefasern Denkendorf ausgezeichnet



Das Institut für Textilchemie und Chemiefasern Denkendorf (ITCF) ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“, der von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank durchgeführt wird. Aus rund 2600 Bewerbungen hat die prominent besetzte Jury die Sieger ausgewählt. Das ITCF bekommt die Auszeichnung für seine zukunftsweisenden Forschungen im Bereich Hochleistungsfasern.

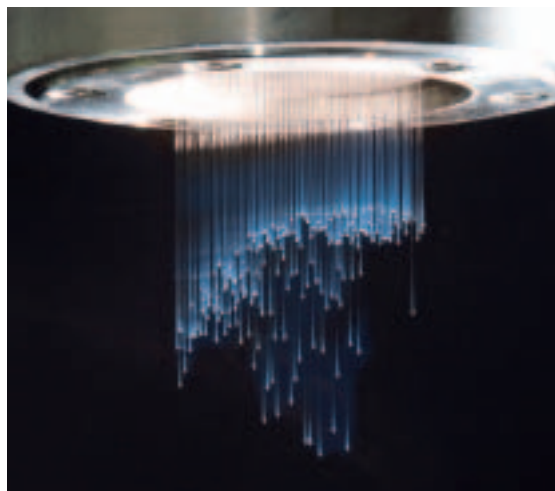
Der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten rückt Ideen und Projekte in den Mittelpunkt, die die Zukunft Deutschlands aktiv gestalten. Als „Ausge-

wählter Ort“ ist das ITCF Denkendorf im Jahr 2011 Botschafter für das Land der Ideen und repräsentiert das Innovationspotenzial Deutschlands.

Innovationskraft und Ideenreichtum zeigen die am ITCF unter der Leitung von Prof. Dr. Michael R. Buchmeiser entwickelten Hochleistungsfasern der „Königsklasse“ in besonderer Weise. Mit ihrem außergewöhnlichen Eigenschaftsprofil schaffen sie die Basis für innovative Leichtbaumaterialien, die die Zukunft der modernen Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sichern. Inspiriert von der Natur, nach dem Vorbild von flexiblen Faserhalmen oder federleichten Vogelflügeln, zeigen Hochleistungsfasern eine herausragende Leistungsfähigkeit und bieten extreme Festigkeiten, geringes Gewicht und höchste Belastbarkeit. Zu den Fasern der Königs-

klasse gehören Kohlenstoff- und Keramikfasern aber auch neue Fasern mit maßgeschneiderten

Lasten von bis zu 50 kg tragen oder keramische Fasermaterialien, die selbst bei 1300°C ihre



Keramikfasern der Königsklasse.

Foto: ITCF Denkendorf

Eigenschaften. So entwickelt das ITCF Fasern, die je nach Anforderung feiner als Spinnenseide, stabiler als Stahl und extrem hitzebeständig sind. Es entstehen beispielsweise dünne Faserbündel aus Kohlenstofffasern, die

hohe Festigkeit behalten.

Die offizielle Auszeichnung wird am Abend des 17. Mai 2011 im Rahmen des DITF-Fest-Kolloquiums an das ITCF verliehen.

Christine Schneider

## Innovationspreis des Landes

Ausschreibung zum Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Ab sofort können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung wieder mit beispielhaften innovativen Produkten, Verfahren sowie technologischen Dienstleistungen um den Innovationspreis des Landes 2011 bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Dies teilte der Wirtschaftsminister Ernst Pfister in Stuttgart mit. „Die Auszeichnung der innovativsten Ideen der zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen im Lande trägt dazu bei, die führende technologische Position der hiesigen Wirtschaft sichtbar

zu machen“, erklärt der Minister.

Am Wettbewerb beteiligten können sich im Land ansässige Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro.

Das Land vergibt in diesem Jahr Preise in Höhe von insgesamt 50 000 Euro, die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH verleiht im Rahmen des Wettbewerbs zusätzlich einen Preis in Höhe von 7 500 Euro. Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums organisiert das Regie-

rungspräsidium Stuttgart nach dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle benannten Wettbewerb.

Ausschreibungsunterlagen finden sich unter [www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de).

Christine Schneider



### Termine

#### 90 Jahre DITF

Unter dem Motto „Von der Tradition in die Zukunft“ feiern die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung, zu denen das ITCF, das ITV und das DITF MR gehören, am 17. Mai ihr 90-jähriges Jubiläum. Am 18. Mai 2011 öffnet das ITCF anlässlich der Einweihungsfeier des Erweiterungsbaus der Denkendorfer Institute seine Tore für Wissenschaft und Wirtschaft. Bei einem Rundgang durch den Erweiterungsbau und einem Festkolloquium am Nachmittag können sich die Besucher über das ITCF als Ideenschmiede informieren und gleichzeitig das komplette Leistungsspektrum aller Denkendorfer Textilforschungsinstitute kennenlernen.

#### Gefahrstoffe am Arbeitsplatz

Die Neufassung der Gefahrstoffverordnung, die am 1. Dezember 2010 in Kraft getreten ist, wurden nicht nur Anpassungen an REACH vorgenommen, sondern auch eine Reihe von Änderungen wie die Abschaffung der Schutzstufen. So gewinnen insbesondere die Durchführung einer differenzierten Gefährdungsbeurteilung durch eine fachkundige Person und eine entsprechende Auswahl der Schutzmaßnahmen an Bedeutung. Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen zum Erwerb von Fachkenntnissen, die die Verantwortlichen im Unternehmen beim Einsatz dieser Stoffe oder Stoffgruppen benötigen. Die zweitägige Veranstaltung findet am 4. und 5. Mai im Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt des Karlsruher Instituts für Technologie statt. Weitere Details unter [www.fortbildung.kit.edu](http://www.fortbildung.kit.edu)



# Entlastung von der Stromsteuer

Verfahren veröffentlicht

Das Bundesfinanzministerium hat Anfang Februar ein Schreiben herausgegeben, das die Entlastung von der Stromsteuer nach § 9b StromStG regelt. Dieses

Schreiben ist maßgeblich, bis das Verfahren – wie andere Verfahren auch – in der Stromsteuerdurchführungsverordnung geregelt ist. Darin wird nichts anderes stehen als in der jetzt vorliegenden Verwaltungsanweisung.

Hintergrund ist die Neuregelung durch das Haushaltsbegleitgesetz. Damit war der ermäßigte Steuersatz für das Produzierende Gewerbe abgeschafft worden. Alle Stromverbraucher zahlen jetzt mit der Stromrechnung unterschiedslos 20,50 Euro/MWh. Der Erlaubnisschein, dessen Vorlage

beim Energieversorger bislang einen Bezug des Stroms für einen

Steuersatz von 12,30 Euro/MWh ermöglichte, hat zum Jahreswechsel seine Wirkung verloren. Damit die Belastung

Auf einen Antrag an das Hauptzollamt bekommen Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 5,13 Euro/MWh zurück.

Für diesen Antrag ist das amtliche Formular (Nummer 1453) zu verwenden. Dies kann im Formularcenter des Zolls

zollamt kann auch die monatliche Entlastung zulassen.

3. Weitere Voraussetzung ist, dass dem Hauptzollamt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit vorliegt. Hierfür ist das amtliche Formular mit der Nummer 1402 zu verwenden. Der Zoll soll dadurch in die Lage versetzt werden, beurteilen zu können, ob es sich beim Antragssteller um ein Unternehmen des Produzierenden Gewerbes handelt. Dieses Formular ist nicht neu. Es musste in der Vergangenheit für die anderen schon bisher bestehenden Entlastungen vorliegen. Liegt die Beschreibung dem Zoll bereits vor, muss sie nicht erneut eingereicht werden.

Alle erwähnten Formulare können auch unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de) heruntergeladen werden.

Christine Schneider



Bundesfinanzministerium regelt Entlastung von der Stromsteuer nach § 9b StromStG.

Foto: fotolia

für die Unternehmen wenigstens zum Teil kompensiert wird, wurde ein neuer § 9b StromStG eingeführt. Dieser sieht die nachträgliche Entlastung von der Stromsteuer vor.

Das Vorgehen für die Unternehmen sieht dabei wie folgt aus:

1. Das Unternehmen muss einen Antrag bei seinem zuständigen Hauptzollamt stellen.

im Internet heruntergeladen werden.

2. Der Entlastungszeitraum ist nach Wahl des Unternehmens ein viertel, ein halbes oder ein ganzes Jahr. Das Haupt-

## Gemeinschaftsstand COMPOSITES EUROPE 2011

Die Composites Europe findet dieses Jahr vom 27.-29. September in Stuttgart statt. Der Verein Allianz Faserbasierte Werkstoffe (AFBW) wird für seine Mitglieder einen Gemeinschaftsstand anbieten. Die Composites Europe gilt als eine der innovativsten Messen im Composites-Markt und zeigt die gesamte Wertschöpfungskette der Industrie. Hier treffen internationale Forscher, Entwickler und Entscheider auf Anwender der Composites-Branche. Gemeinsam mit Ihren Mitgliedern wird der AFBW über Möglichkeiten, Anwendungen und neuen Ansätze des Netzwerkes Baden-Württemberg für diese Schlüsseltechnologien informieren. Weitere Informationen über Ulrike Möller, Telefon +49 711 – 32 73 25 13 oder [ulrike.moeller@afbw.eu](mailto:ulrike.moeller@afbw.eu).

# Schließung der Textilprüfstelle der LDT Nagold

Anhaltend starke Umsatzrückgänge zwingen die Einrichtung ihre Tätigkeit einzustellen

Die Textilprüfstelle Nagold wurde im Jahr 1949 als Prüfinstitut an der LDT gegründet und bietet seither den Herstellern von Textilien, den Herstellern von Möbelbezugsstoffen, Fachhändlern sowie Endkunden einen umfangreichen technischen Apparat, jahrzehntelange Erfahrungen sowie eine

neutrale und zuverlässige Qualitätsprüfung und Bewertung an. Die Entscheidung zur Schließung der hauseigenen Prüfstelle war aus betriebswirtschaftlicher Sicht unumgänglich. Sie ist begründet im kontinuierlichen Rückgang der Prüfaufträge in den letzten beiden Jahren, insbesondere im

laufenden Geschäftsjahr. Hier waren vor allem der Wegfall von Großkunden sowie die reduzierte Anzahl von Prüfungen ursächlich, die letztendlich zu der Wirtschaftslage der Prüfstelle der LDT geführt haben.

Die Entwicklung war auch nicht durch die vielfältigen Maßnahmen zur



Textilprüfstelle der LDT Nagold stellt die Tätigkeit zum 31. März ein.

Neukundengewinnung zu stoppen.

Die Geschäftsführung der LDT Nagold musste auch handeln, um eine Gefährdung des Gemeinnützigkeits-Status der Schule zu verhindern.

Christine Schneider

# Schnee und Rodel gut

Fünf Südwesttextiler im Wintercamp in der Schweiz

Am 22. Januar trafen sich 20 Auszubildende aus dem 2. Lehrjahr zum diesjährigen Wintercamp. Mit dabei waren die fünf Gewinner von Südwesttextil. Fast zwei ganze Tage arbeiteten die Jugendlichen motiviert und engagiert am Thema „Lernen lernen“. Daneben bildeten ein Eisstock-Turnier, ein Nacht-Orientierungslauf in Sur En, eine Schneeschuwwanderung mit gemütlichem Fondueessen sowie ein Wintersporttag

einen lockeren Ausgleich.

Firmenpräsentationen, bei der Michael Heckhorn von Gerhard Rösch den ersten Preis für die inhaltliche Präsentation erhielt, und das bewährte Textilquiz rundeten die viertägige Reise ab.

Kaum waren die Auszubildenden wieder Zuhause angekommen konnten auch schon die ersten Bilder in Facebook bewundert werden.

Christine Schneider



## Impressum

© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers.

Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Südwesttextil e.V.  
Kernerstraße 59  
70182 Stuttgart

Postfach 10 50 22  
70044 Stuttgart

Telefon: +49 711 21050-0  
Telefax: +49 711 233718  
Internet: www.suedwesttextil.de

Präsident  
Armin Knauer

Hauptgeschäftsführer  
Dr. Markus H. Ostrop

Verantwortlich für Inhalt und Layout:  
Simone Diebold

Gestaltung:  
www.die-wegmeister.com  
Druck:  
Gress-Druck GmbH, Fellbach  
Auflage: 800

## Streit ums königliche Handtuch

Vor der Hochzeit von Prinz William, dem Enkel der Queen, mit Kate Middleton ist es zu einem höfischen Handtuchstreit gekommen.

Das Thema, das den Palast beschäftigte, lautete: Kann ein gewöhnliches Geschirrhandtuch ein Erinnerungstück für eine königliche Trauung sein? Der Lord Chamberlain, bei Hofe zuständig für derlei delicate Fragen, legte fest, dass es sich bei einem Handtuch eher um einen Gebrauchsgegenstand handle als um ein Souvenir von bleibendem Wert. Außerdem fällt ein Handtuch in die Kategorie Textilien; und für Stoffe gilt, dass sie nicht mit Wappen von Prinz William oder den Porträts der Verlobten zu bedrucken sind. Ausnahmen sind nur bei Teppichen, Kissen und Kopftüchern erlaubt.

Mittlerweile sind die Missverständnisse um die royalen Hochzeitssouvenirs beigelegt. Auch ein Geschirrhandtuch aus Leinen will der Palast nun vertreiben, nach Vorschrift des Lord Chamberlain ohne Bild, aber mit den Initialen des trauten Paares.

Quelle: Berliner Zeitung, 15. Januar 2011; Foto: fotolia



## Zitat

„Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt und damit grundsätzlich im Weg.“

Sina Trinkwalder, Geschäftsführerin von Manomama über die Einstellung von Werbeagenturen, beim Vortrag der TW-Konferenz E-Fashion am 17. Februar in Frankfurt.